



3. Österreichische Konferenz für
Berufsbildungsforschung

5. – 6.7.2012
Museum Arbeitswelt Steyr

www.berufsbildungsforschung-konferenz.at

Gabriele Pessl

IHS
Wien

3. Österreichische Konferenz für Berufsbildungsforschung

5. – 6.7.2012
Museum Arbeitswelt Steyr

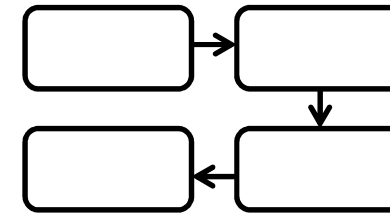
www.berufsbildungsforschung-konferenz.at

Worum geht es?

- ❖ Evaluierung der beiden Tiroler Produktionsschulen VIA und LEA (nach dänischem Produktionsschulmodell)
- ❖ Beantwortung verschiedener Forschungsfragen (zu Zugang, Umsetzung und Wirkungen; Stärken/Schwächen) aus unterschiedlichen Perspektiven
- ❖ Erarbeitung von Handlungsempfehlungen
- ❖ Zeitraum: Dezember 2010 – Juli 2011
- HIER: Auswahl an Ergebnissen gekoppelt an methodologische Überlegungen als Input für Diskussion

Forschungsdesign

- Zyklisch: Integration und Abwechslung von Erhebung – Analyse – Reflexion – nächste Erhebung ...
- Erhebungen:
 - 2 Tage teilnehmende Beobachtung, 15 narrative Interviews mit Teilnehmerinnen, 8 mit Eltern, 6 Leitfadeninterviews mit MitarbeiterInnen, 3 Fokusgruppendifkussionen, Absolventinnenbefragung, Analyse von Monitoringdaten
- Analysemethoden:
 - Themenanalysen, Inhaltsanalysen
- Triangulation

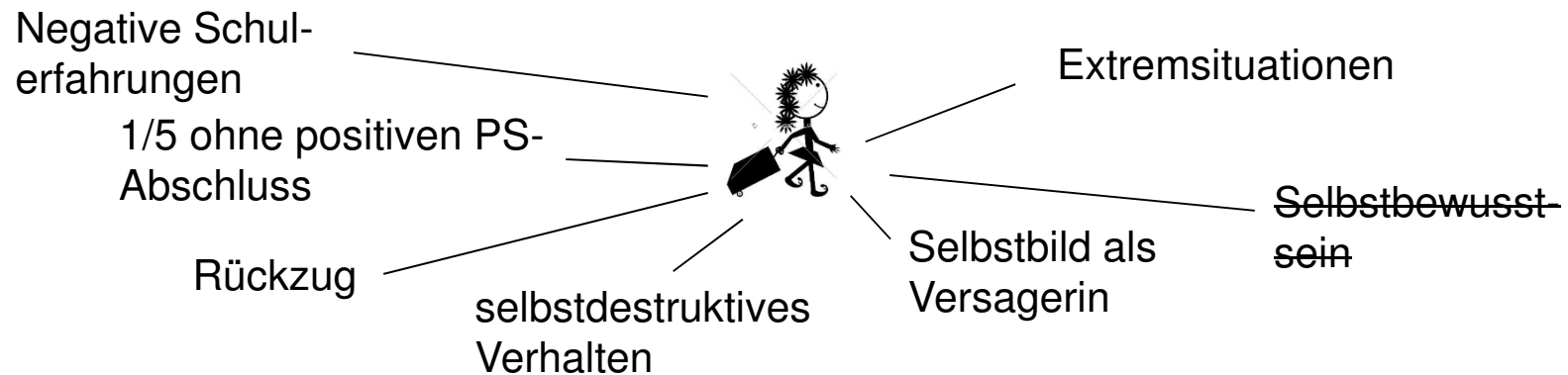


3. Österreichische Konferenz für Berufsbildungsforschung

5. – 6.7.2012
Museum Arbeitswelt Steyr

www.berufsbildungsforschung-konferenz.at

Ergebnisse 1: Teilnehmerinnen & Zugang



- non-formale Bildungsbarrieren
- Selbstselektion beim Zugang, unsichtbare Eintrittsbarriere
- Umgang mit Heterogenität

➤ Offenheit und Relevanzsetzungen des Feldes

3. Österreichische Konferenz für Berufsbildungsforschung

5. – 6.7.2012
Museum Arbeitswelt Steyr

www.berufsbildungsforschung-konferenz.at

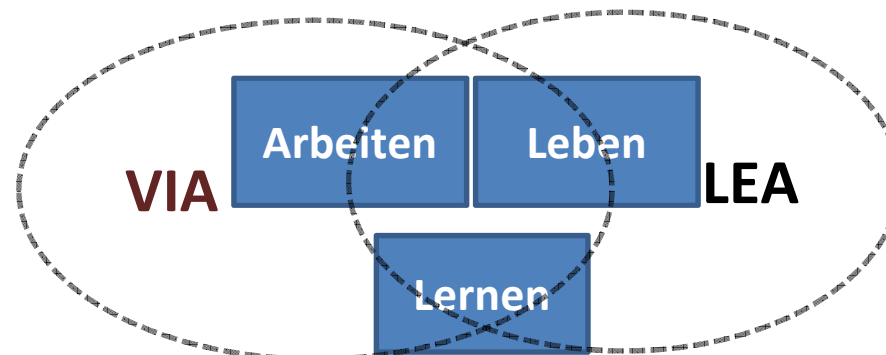
Ergebnisse 2: Umsetzung

Tagesbeginn in der Produktions-
schule: Sesselkreis vs. Blick auf
die Uhr – „so, es wird Zeit“

Erzählung auf Beruf
fokussierter vs. breiter
Lebensgeschichten

Inanspruchnahme
der ForscherIn bei
Arbeitsaufgaben

→ Standortspezifische Schwerpunktsetzungen



→ Inhärente Widersprüche

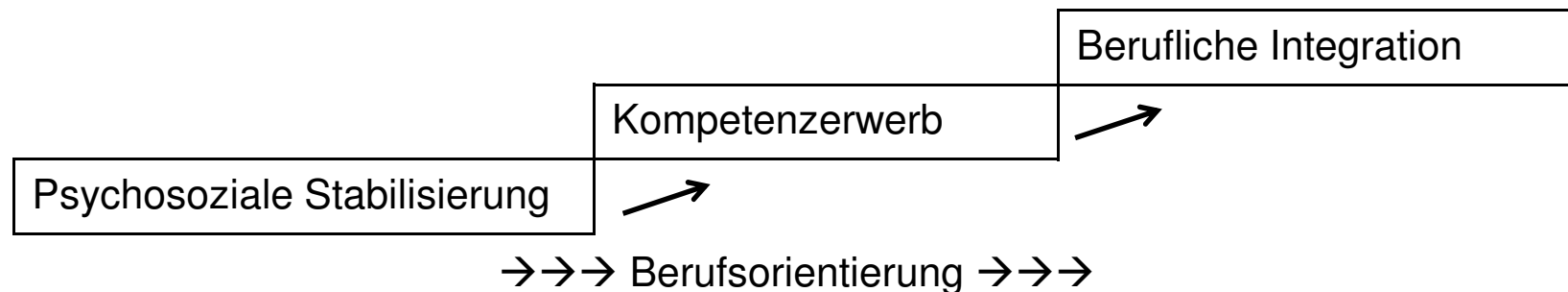
➤ Einbettung von Details in Gesamtzusammenhang

3. Österreichische Konferenz für Berufsbildungsforschung

5. – 6.7.2012
Museum Arbeitswelt Steyr

www.berufsbildungsforschung-konferenz.at

Ergebnisse 3: Wirkungsziele & erzielte Wirkungen



Psychosoziale Dimension

- Lösung individueller Probleme (++)
- Selbstbewusstsein (++)
- Sozialkompetenzen (ausbaufähig)
- Lernmotivation (++)
- fachliche Kompetenzen (ausbaufähig)

Berufliche Dimension

- Berufsorientierung (gelingt für Großteil)
- Vermittlung (15-68%, hoher Anteil an Lehrverhältnissen)
- Erweiterung der Berufsmöglichkeiten



3. Österreichische Konferenz für
Berufsbildungsforschung

5. – 6.7.2012
Museum Arbeitswelt Steyr

www.berufsbildungsforschung-konferenz.at

Potenziale qualitativer Forschung im Projekt

- ❖ Nähe zum Forschungsfeld (z.B. Vertrauen der InterviewpartnerInnen)
- ❖ Offenheit und Relevanzsetzungen des Feldes (z.B. narrative Interviews)
- ❖ Rolle der Forscherin im Feld als Erkenntnisanlass (z.B. primäre Logiken, Rollenverteilung)
- ❖ Zyklisches Design
- ❖ Triangulation
- ❖ Quantitative Ergebnisse interpretieren

3. Österreichische Konferenz für
Berufsbildungsforschung

5. – 6.7.2012
Museum Arbeitswelt Steyr

www.berufsbildungsforschung-konferenz.at

?????

- ❖ Generalisierung von Ergebnissen
 - Maßstab quantitative Sozialforschung
 - Anspruch zu verstehen, wie es „wirklich“ ist
 - Kommunikation = komplex
- ❖ Material das nicht analysiert wird
- ❖ Offenes Erhebungsverfahren am **Ende** des Forschungsprozesses weniger ergiebig



3. Österreichische Konferenz für
Berufsbildungsforschung

5. – 6.7.2012
Museum Arbeitswelt Steyr

www.berufsbildungsforschung-konferenz.at

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Leitner A, Pessl G (2011): Evaluierung „Tiroler Produktionsschulen VIA und LEA“.

Studie im Auftrag des Beschäftigungspaktes Tirol, IHS: Wien.

Link zur Studie:

[http://content.tibs.at/pix_db/documents/Eval_Produktionsschulen_Endbericht_LANG.p](http://content.tibs.at/pix_db/documents/Eval_Produktionsschulen_Endbericht_LANG.pdf)

df